



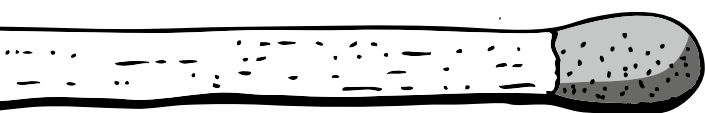
Vom 15. Januar bis 27. Februar 2010
im Theatercafé des Naturtheater Heidenheim e.V.

» Freitag, 15. und Samstag 16. Januar 2010 - 20.00 Uhr

FEUERGESICHT

Auch als Thema haben sich die Regisseure Tobias Göttl und Matthias Wagner etwas Außergewöhnliches herausgesucht.

„Feuer Gesicht“ von Marius von Mayenburg handelt von der Katastrophe in einer durchschnittlichen, bürgerlichen Familie im Kontext der Selbstfindungsversuche der beiden Kinder: Kurt hat eine besondere Affinität zum Feuer und begeht einen Brandanschlag auf seine Schule, Olga ist auf der Suche nach ihren ersten sexuellen Erfahrungen. Mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten. „Feuer Gesicht“ spielt in der Gegenwart und hat angesichts der schrecklichen Amokläufe an Schulen besondere Aktualität gewonnen.



„Das Stück ist schon älter und bei der Auswahl wussten wir noch nichts von Winnenden oder Ansbach, aber natürlich spielt der aktuelle Bezug nun schon eine Rolle. Doch das ist nur ein Aspekt, in erster Linie ging es uns darum, einmal etwas anderes als die üblichen Komödien auf die Bühne zu bringen, denn wir denken, dass unsere Herbstproduktionen eben auch gerade für solche Themen gut geeignet sind“, so Tobias Göttl.



» Samstag, 23. Januar 2010 - 20.00 Uhr

QUASI MUSICI

Ein Jahr „Quasi deutsch“

„Volltreffer“ und „die besten Quasis aller Zeiten“ titelte die Lokalpresse nach der Premiere vor einem Jahr – und den Quasis selbst merkt man auch nach vielfacher Präsentation ihres Programmes den Spaß immer noch sichtbar an, den sie mit ihrem deutschsprachigen Abend haben. Der Untertitel „Von Afrika bis Winnetou“ umfasst dabei einerseits chronologisch die etwa 60 Jahre, die die Liedauswahl umfasst und andererseits auch die thematische Breite der Lieder und Texte zwischen kritischer Ernsthaftigkeit und humoreskem Witz.

Zusammen mit ihrem neuen Schlagzeuger Eugen Pfaff sind alle Quasis Feuer und Flamme, den sprühenden Gute-Laune-Abend nochmals auf dem Schlossberg zu verbreiten.



» Samstag, 30. Januar 2010 - 20.00 Uhr

„Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört...“
– nicht nur deutsch, sondern auch europäisch!

Ahoj – Hallo: Deutsch-tschechische Begegnungen

Helena und Jiří Vedral sind gemeinsam seit über 20 Jahren musikalisch aktiv. In zahlreichen Auftritten in den USA, England, Spanien, Portugal und Deutschland haben sie auf der Grundlage tschechischer Volkslieder reichhaltige Erfahrungen gesammelt mit Klassik, Jazz, Folk und Rock. Mit ihrem Programm „Ein Birnbaum auf offenem Feld“ kehren sie zu ihren musikalischen Wurzeln zurück und singen mährische Folklore. Die Textinhalte – immerwährende Topoi um Liebe, Verlangen und Trauer – werden von der bekannten Künstlerin Hana Voříšková mithilfe von Papiertheater-Figuren in Szene gesetzt, in gewisser Weise eine moderne Form des Bänkelsangs! Anschauungsbeispiele dieses zauberhaften und poetischen Spiels gibt's im Internet unter: www.myspace.com/muziga. Musikalischer Gastgeber, der schwäbische und deutsche Lieder beisteuert: Wolfgang Weiss.



» Samstag, den 6. Februar 2010 - 20.00 Uhr

Amud Ha'esch: Klezmer & more

Der Begriff Klezmer ist abgeleitet von zwei hebräischen Worten: ‚Kli-Zemer‘, was soviel bedeutet wie ‚Instrument des Gesanges‘. Wir sind geborene Sänger. Um diese natürliche Fähigkeit auszudrücken brauchten in der traditionell instrumentalen Kleztermusik die ‚Klezmorim‘ (die jüdischen Kleztermusiker) ein Instrument. In den Worten Giora Feidmans: „Ich bin ein Instrument des Gesanges. Wenn ich meine Klarinette ergreife, bin ich weiterhin ein Sänger und singe durch mein Instrument.“ Kleztermusik wurde seit dem 16. Jahrhundert rituell bei Festen wie z.B. Hochzeiten gespielt. Manche dieser Feste dauerten bis zu einer Woche.

Amud Ha'esch, das sind:
Wolfgang Mack, Klarinette;
Harry Berger, Akkordeon;
Alexander Germani, Gitarre;
Karin Hellmann, Kontrabass.



MANFRED BOMM

Lesung: Der 10. Fall des August Häberle

Nicht nur Lesung, sondern „Kabarett auf hohem Niveau“ – so charakterisierte die HZ den letztjährigen Abend mit Manfred Bomm im Theatercafe. Zurecht, wie die für eine Lesung außergewöhnliche Besucherschar von weit über 80 Zuhörern befand! Und noch am selben Abend gab es unzählige Stimmen, dass das nach mindestens einer Wiederholung schreie! Gesagt – getan – das Naturtheater-Cafe freut sich zum zweiten Mal auf Manfred Bomm und Manfred Bomm auf das Naturtheater-Cafe. Und wie vereinbart liest der Autor aus seinem inzwischen 10. Häberle-Krimi – fünf Tage vor der hochoffiziellen Präsentation in Geislingen. Bomms „Krimi-Abende“ sind keine Lesungen im herkömmlichen Sinne. Vielmehr erläutert er - untermalt von Geräuschen und Musik - die Hintergründe seiner Geschichte und erzählt humorvoll, wie es zu dem Roman gekommen ist und welche realen Geschichten dahinter stecken.



Autor:
Manfred Bomm, Jahrgang 1951, in Geislingen-Eybach wohnhaft, war lange Zeit Journalist bei der NWZ Göppingen und ist nun seit über 13 Jahren bei der Geislinger Zeitung tätig. Neben den jetzt neun Kriminalromanen hat er auch drei Wanderbücher veröffentlicht (Tourenbeschreibungen für den Großraum Göppingen-Ulm) und Liedtexte für das „Kaos plus Duo“ verfasst.

Als Journalist der Geislinger Zeitung kann Manfred Bomm aus dem Vollen schöpfen: Er bearbeitet den täglichen Polizeibericht und berichtet über alle wichtigen Prozesse vor dem Geislinger Amtsgericht und dem Landgericht Ulm. Seine Krimis sind deshalb von großer Realitätsnähe geprägt - insbesondere auch, was die Polizei- und Gerichtsarbeit anbelangt. Sein Anliegen ist es, dass jeder Leser am Schluss sagen kann: „Genau so hätt's wohl sein können.“

Nachwuchsabend im Doppelpack:

„2 DATES 4 JUDY“ + „DREISTYLEZ“

Erst- und Zweitplatzierte des 1. Heidenheimer Bandcontest.

Matze und Hannes sind „2 Dates 4 Judy“, eine Mischung aus Akustik-Pop à la Jack Johnson und mit ein wenig Funk angehauchter Pop-Punk. Musikalisch abwechslungsreich und textlich breit gefächert haben die zwei Akustikindianer ihre erste Demo aufgenommen. Bisher viele erfolgreiche Auftritte u.a. mit THE BOSS HOSS, FOOLS GARDEN und erstplatzierte beim 1. Heidenheimer Bandcontest. Ganz knapp nur vor „Dreistylez“, drei Steinheimer Jungs, die sich auf Rap, also Sprechgesang fixiert haben. Da sie sich nie wirklich auf einen bestimmten Stil festgelegt haben, machen sie aus old-school Beats oder bassreicher Musik das Beste - je nach Lust und Laune wird produziert, komponiert und digitalisiert und die drei



setzen dabei die verrücktesten Ideen in die Tat um. Und die über sich selber sagen: „Wir haben uns schon in den Anfängen vorgenommen, etwas Besseres aus unserer Freizeit zu machen als Drogen nehmen und sinnlos auf irgendwelchen Pausenhöfen rumlungern. Nach einigen Jahren intensiver Arbeit können wir nun mit Stolz sagen „JA“ wir haben etwas erschaffen das bleibt.“



KARO TWEED

Karo Tweed- „das ist eigentlich ein Stoff aus Schottland, der, weil handgewebt, den Ruch von Bodenständigkeit und Solidität hat. Und durch sein Karomuster doch bunt und vielfältig daherkommt.“ So beschrieb die lokale Presse die Heidenheimer Band nach ihrem ausverkauften Konzert bei den Kleinkunsttagen im Naturtheater im letzten Jahr. Die Formation spielt eigene Titel und Interpretationen von Bekanntem und Unbekanntem von the Beatles bis Norah Jones. Mehr Informationen unter www.myspace.com/karotweed.



Thomas Bauer Karin Herdener Werner Lehmann Alex Spohn Willi Geyer

Südliche Tage: SCHILLER, KLINSMANN UND MIR!

Württembergersonderweiterungsofort.

Vom Ländle und von de Landsleut hend ses scho a Weile – wer die „einzigsten und wahren Troll-Darsteller“ (Stuttgarter Zeitung) in ihrem Klassiker „Kenner trinken Württemberger“ gesehen hat, freut sich auf die Fortsetzung des schwäbischen Vergnügens.

Was ist ein Schwabe? Was macht das Schwäbische aus? Wo kommt der Schwabe her? Und warum ist er dort nicht geblieben? Was, um Jesus Christus Wille isch der Schwäbische Buddhismus? Wieviel Süden verträgt der Schwabe? Ist der Süden möglich, wie ihn sich Friedrich Schiller gewünscht



Es spielen: Bernhard Hurm und Uwe Zellmer

hat: „Noch bin ich wenig oder nichts. In diesem Norden des Geschmacks werd ich ewig niemals gedeihen, wenn sonst glücklichere Sterne und ein griechisches Klima zum wahren Dichter erwärmen würden.“

Kartenverkauf Kultur im Café

Naturtheater Heidenheim e.V.
07321 – 9255 55
Mo., Di., Do., Fr. 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr

Internet Bestellung
www.naturtheater.de
Mo. – So. 0.00 – 24.00 Uhr

Ticketshop im Pressehaus
07321 – 347 139
Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

Tourist-Information
07321 – 327 4910
Mo. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

Preise

Erwachsene 10 €
Ermäßigt 8 €

Spielzeit

FEUERGESICHT
FEUERGESICHT

QUASI MUSICI

DEUTSCH-TSCHECHISCHE BEGEGNUNGEN

KLEZMER & MORE

MANFRED BOMM
2 DATES 4 JUDY & DREISTYLEZ

KARO TWEED

SCHILLER, KLINSMANN
UND MIR

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
Januar

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28
Februar

Sie suchen ein Kostüm für Fasching?
Wir haben über 3500 verschiedene Kostüme:
Kostümverleih des Naturtheater Heidenheim e.V.

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag jeweils 14 bis 18 Uhr
Telefon 07321/9255-30

